

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 61/0355/WP18
Federführende Dienststelle: FB 61 - Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 04.03.2022
		Verfasser/in: Dez. III / FB 61/200
Standortentwicklung Schleidener Straße Ecke Montebourgstraße in Walheim; hier: Sachstandsbericht Kooperation mit der RWTH Aachen Ergebnis des Studierendenwettbewerbs		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
06.04.2022	Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster / Walheim	Kenntnisnahme
07.04.2022	Planungsausschuss	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster / Walheim nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
			x

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			x

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
			x

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

	vollständig
	überwiegend (50% - 99%)
	teilweise (1% - 49 %)
	nicht
x	nicht bekannt

Erläuterungen:

Standortentwicklung Schleidener Straße | Ecke Montebourgstraße in Walheim
hier: Sachstandsbericht | Kooperation mit der RWTH Aachen | Ergebnis des Studierendenwettbewerbs

Ergebnis Studierendenwettbewerb

Die Verwaltung hatte in den Sitzungen des Planungsausschusses am 26.08.2021 und der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster / Walheim am 25.08.2021 über die Durchführung eines Studierendenwettbewerbes zur Standortentwicklung Schleidener Straße | Ecke Montebourgstraße in Walheim berichtet (siehe Vorlage FB 61/0193/WP18). Das Lehr- und Forschungsgebiet Bauplanung und Baurealisierung der RWTH Aachen, Prof. Sabine Brück, hatte die Planungsaufgabe für Masterstudierende im Wintersemester 2021 | 2022 herausgegeben.

Folgende Aspekte standen bei der Aufgabe im Fokus:

Die Neubebauung des Areals soll zu einer städtebaulichen Aufwertung und Stärkung des ansonsten diffus bebauten näheren Umfelds beitragen. Der Ausbildung klarer Raumkanten auf dem von der Montebourgstraße ebenso wie von der Schleidener Straße weithin einsehbaren Grundstück kommt dabei besondere Bedeutung zu.

Im Zentrum steht die Errichtung eines Lebensmittel-Vollsortimenters mit ca. 1.500 m² Verkaufsfläche. Darüber hinaus war das Raumprogramm offen für weitere vor allem gewerbliche Nutzungen oder Dienstleistungsangebote.

Für die angestrebte Verkaufsfläche sollten mit Blick auf das vorhandene Grundstück innovative räumliche wie funktionale Einzelhandelskonzepte überlegt werden, die eine Verteilung der einzelnen Funktions- und Verkaufsbereiche auf mehrere Geschosse ebenso vorsieht, wie hybride Auftritte, in denen Online- und Offline-Angebote mit smarten Lieferservices verknüpft werden.

Der neue Nahversorgungsstandort löst Mobilitätsbedarfe aus, die verkehrs- wie mobilitätsfachlich zu lösen waren und zukunfts zugewandt adressiert werden sollten. Jenseits des Nachweises an erforderlichen Kfz-Stellplätzen sollte daher der Aufbau einer leistungsfähigen (Lasten)-Fahrradinfrastruktur, Sharing- sowie Micro-Mobility- und Micro-Logistik-Angebote thematisiert werden. Die Neuordnung und Neugestaltung des Areals an der Schleidener Straße | Ecke Montebourgstraße ist ein Projekt der Nachverdichtung, das leistungsfähig die Aspekte Lärmschutz, Nachbarschutz und der Klimawandelfolgenanpassung adressiert.

Ökologisches, klimaschonendes Bauen - Chancen der Kreislaufwirtschaft in Planung und Bau

Nach zwei Zwischenkolloquien fand am 11.02.2022 die Endpräsentation mit anschließender Jurysitzung in Walheim statt.

Die Jury setzte sich wie folgt zusammen:

RWTH

Sabine Brück, Univ.-Prof. Architektin BDA | RWTH Aachen, Dekanin - LuF Baurealisierung und Bauplanung

Sabrina Hoenen | Wissenschaftliche MA | RWTH Aachen - Lehrstuhl und Institut für Stadtbauwesen und Stadtverkehr

Stadt Aachen | Politik

Ratsfrau Maria Dörter | Grüne - Vertreterin des Planungsausschusses

Ute Nußbaum | CDU - Vertreterin der Bezirksvertretung Kornelimünster | Walheim

Ladislaus Hoffner | SPD - Gast (ohne Stimmrecht)

Stadt Aachen | Fachverwaltung

Isabel Strehle, Architektin | Fachbereichsleiterin Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur

Uwe Müller, Geograph | Abteilungsleiter Verkehrsplanung und Mobilität

Vorhabenträger

Helmut Nepomuck, Geschäftsführer | REWE Nepomuck GmbH & Co. KG

Christoph Rackow, Dipl. Versorgungstechniker | Rackow Ingenieure und Architekten

Thomas Büsching, Architekt (FH), Projektleiter | Rackow Ingenieure und Architekten

Externe Experten

Alexander Bartscher, Univ.-Prof. Architekt BDA

Daniel Kas, Architekt, Assoziierter Partner RKW Architektur + | Leitung Bereich Wettbewerb

Von den sieben eingereichten Arbeiten wurde der Entwurf „Dachfarm“ mit dem 1. Preis ausgezeichnet. Den 2. Preis erhielt der Entwurf „Ensemble 146“. Es wurden zwei Anerkennungen ausgesprochen für die Entwürfe „M1 Pivot Süd“ sowie „Walheim in Bewegung“.

Das Preisgericht empfahl einstimmig, den mit dem 1. Preis ausgezeichneten Wettbewerbsentwurf als Grundlage weiterer Planungen auf dem Weg zu einem vorhabenbezogenen Bebauungsplan zu berücksichtigen.

Das Wettbewerbsergebnis wird in der Sitzung vorgestellt.

Alle Arbeiten werden in Walheim ausgestellt, sodass sich die Öffentlichkeit über das Ergebnis informieren kann. Hierfür ist derzeit der Zeitraum vom 30.04. – 14.05.22 vorgesehen. Die Ausstellung wird voraussichtlich am 29.04.22, 18:00 Uhr eröffnet. In diesem Rahmen werden die Studierenden Gelegenheit haben, ihre Entwürfe vorzustellen. Ausstellungsort ist das ehemalige Autohaus auf dem Grundstück an der Schleidener Straße | Ecke Montebourgstraße (Schleidener Straße 148).

Aus Sicht der Verwaltung ist das Wettbewerbsergebnis aufgrund der hohen Qualität der eingereichten Arbeiten geeignet, in die weitere Planung für diesen Standort einzufließen. Auf dieser Basis werden in einem nächsten Schritt Gespräche mit dem Vorhabenträger geführt.

Klimanotstand

Der Schutz der Atmosphäre durch eine drastische Reduktion schädlicher Klimagase sowie die Anpassungsstrategien an die Folgen des stattfindenden Klimawandels sind Herausforderungen, denen sich die Kommunen stellen und bei jedem Vorhaben CO₂-Einsparungen wie Anpassungen prüfen und festlegen müssen. Zur Umsetzung des Vorhabens ist die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes erforderlich. In diesem Verfahren würden alle klimatischen Auswirkungen untersucht und entsprechende Maßnahmen ermittelt.

Anlage/n:

1. Preisträgerentwürfe (1. und 2. Preis)
2. Überblick Wettbewerbsarbeiten
3. Auslobungstext
4. Protokoll der Jurysitzung

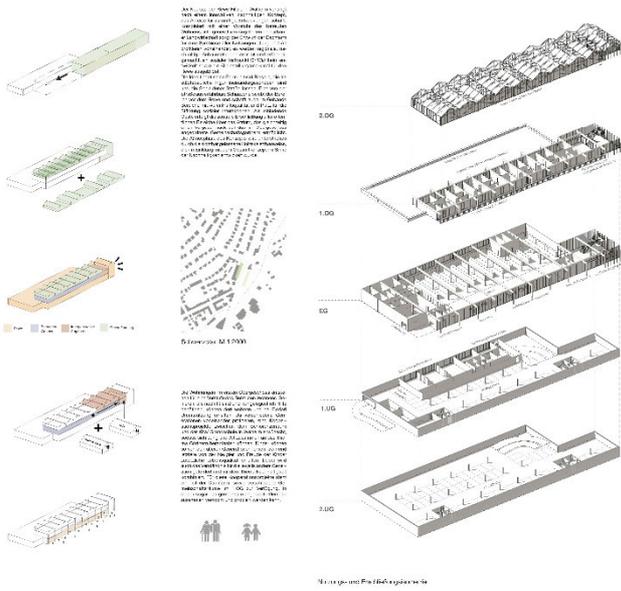
Anlage 1 – Preisträgerentwürfe

1. Preis „Dachfarm“

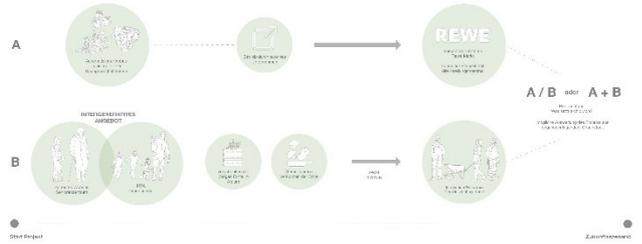
DACHFARM 
nachhaltig regionale Lebensmittel



Peripherieansicht für Kolonade

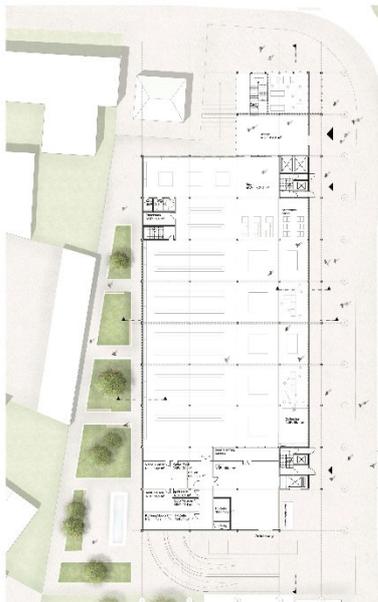


Stützgerüst für Dachkonstruktion

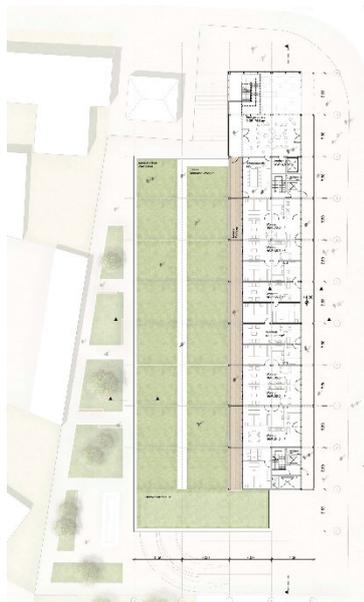


Figur 10 - 500

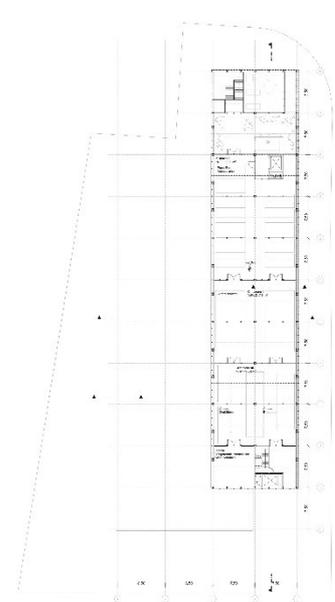
DACHFARM 
nachhaltig regionale Lebensmittel



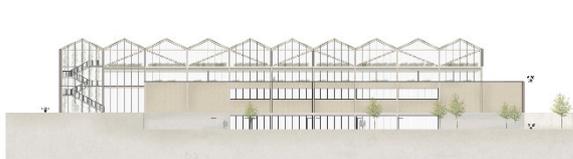
Durchschnitt 05/1000



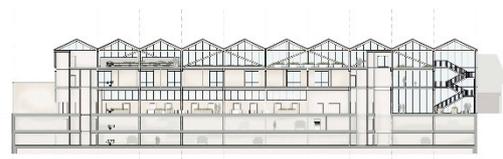
Durchschnitt 1000/1000



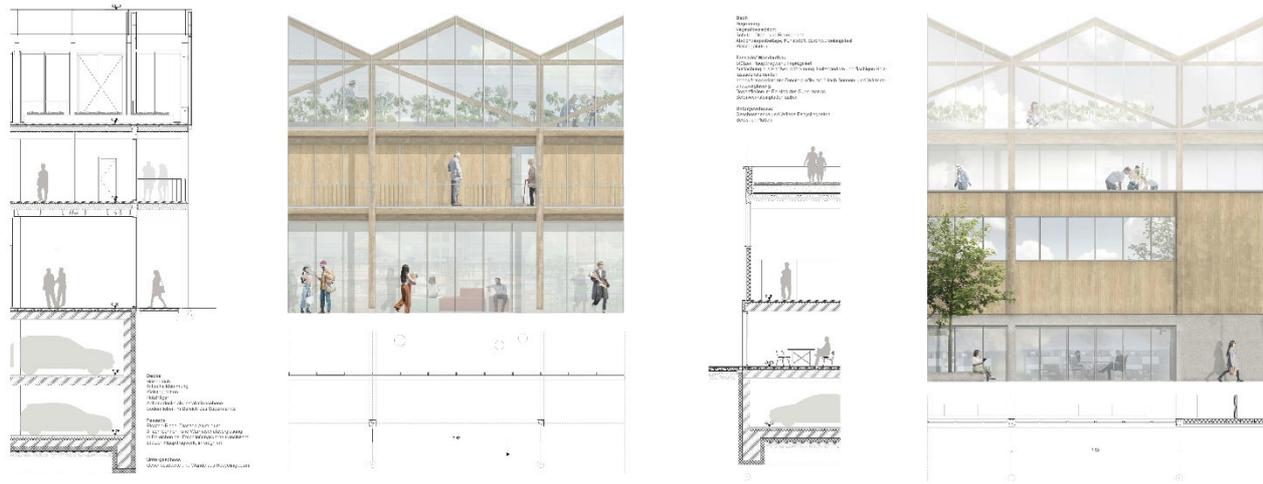
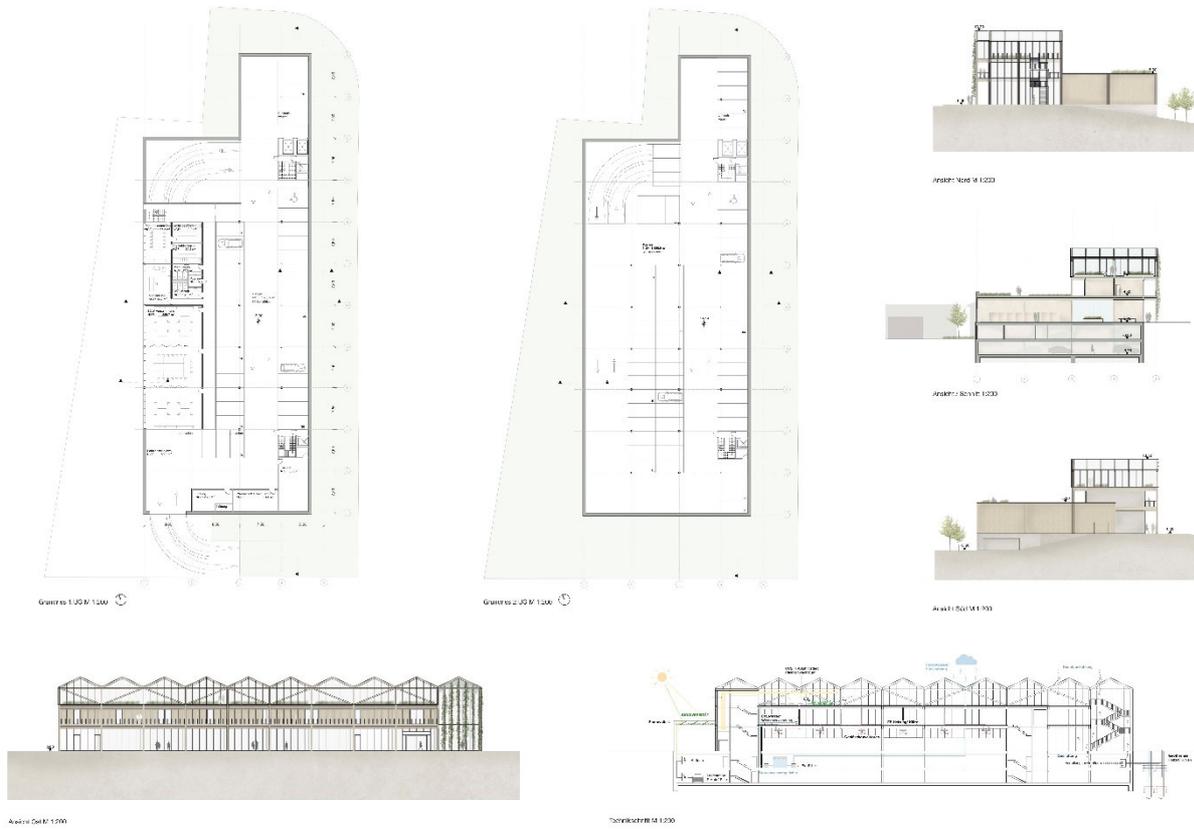
Durchschnitt 095/1200



Ausschnitt 05/1000



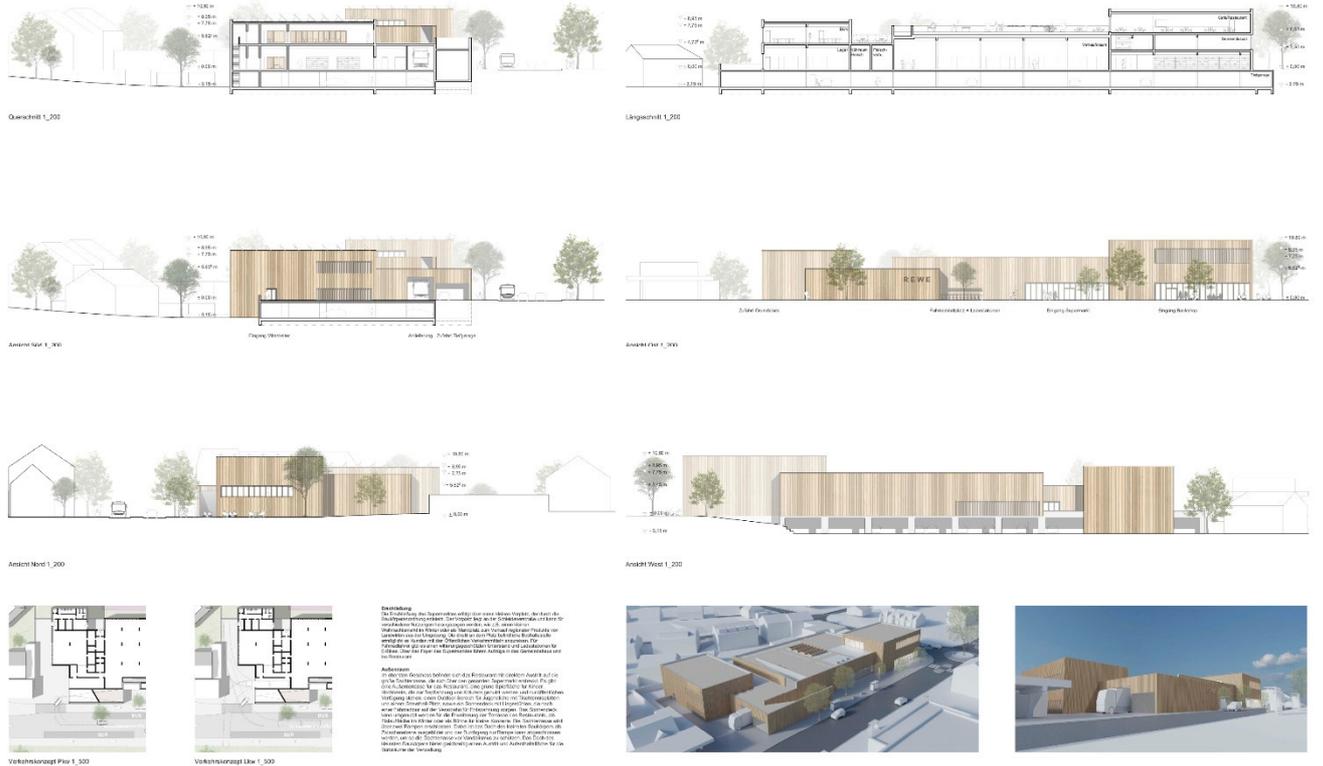
Schnitt 095/1200



-  **Identität & Marking**
Das Gebäude ist ein markanter Landmarkenpunkt, der die Identität der Dachfarm als nachhaltige Lebensmittel-Produktion und -Vermarktung unterstreicht. Die Identität wird durch die Nutzung von Holz, Glas und Stahl sowie durch die Integration von Grünflächen und Wasser in die Architektur und den Innenraum gestärkt.
-  **Transparenz**
Die Dachfarm ist ein transparentes Unternehmen, das seine Produktion und Vermarktung von Lebensmitteln offenlegt. Die Transparenz wird durch die Nutzung von Glas und Holz in der Fassade und im Innenraum sowie durch die Integration von Grünflächen und Wasser in die Architektur und den Innenraum gestärkt.
-  **Flexibilität und Skalierbarkeit**
Die Dachfarm ist ein flexibles und skalierbares Unternehmen, das seine Produktion und Vermarktung von Lebensmitteln an den Markt anpassen kann. Die Flexibilität und Skalierbarkeit wird durch die Nutzung von Holz, Glas und Stahl sowie durch die Integration von Grünflächen und Wasser in die Architektur und den Innenraum gestärkt.
-  **Soziale Integration**
Die Dachfarm ist ein soziales Unternehmen, das seine Produktion und Vermarktung von Lebensmitteln mit der Gemeinschaft verbindet. Die soziale Integration wird durch die Nutzung von Holz, Glas und Stahl sowie durch die Integration von Grünflächen und Wasser in die Architektur und den Innenraum gestärkt.
-  **Resilienz**
Die Dachfarm ist ein resilientes Unternehmen, das seine Produktion und Vermarktung von Lebensmitteln gegen Risiken absichert. Die Resilienz wird durch die Nutzung von Holz, Glas und Stahl sowie durch die Integration von Grünflächen und Wasser in die Architektur und den Innenraum gestärkt.
-  **Wirtschaftlichkeit**
Die Dachfarm ist ein wirtschaftliches Unternehmen, das seine Produktion und Vermarktung von Lebensmitteln profitabel gestaltet. Die Wirtschaftlichkeit wird durch die Nutzung von Holz, Glas und Stahl sowie durch die Integration von Grünflächen und Wasser in die Architektur und den Innenraum gestärkt.



ENSEMBLE 146



ENSEMBLE 146



Anlage 2 – Überblick Wettbewerbsarbeiten



Perspektive vom nördlichen Kreisverkehr

1. Preis „Dachfarm“



2. Preis „Ensemble 146“



Anerkennung „Walheim in Bewegung“



Anerkennung „Pivot Süd“



„Quartiersmarkt“



„Integrativ Pivot Walheim“



„Pivot Süd 2025“



Bild: Competition: New Townhall, Toronto, Canada 1958

Intro

Forschungsreihe "The Competition" **Architekt M.Sc. RWTH Michael Dolinski**

The Competition 01: Aussenstelle
(Wettbewerb Fachschaftspavillon 2019,
Stegreif)

The Competition 02: Dritter Ort
(Wettbewerb Pavillon Karman Forum,
Stegreif SS 20)

The Competition 03: 2 1/2 D
(Studie Darstellungsarten im Wettbewerb,
Stegreif WS 20/21)

The Competition 04: Big Picture
(Studie Darstellungsarten im Wettbewerb,
Stegreif WS 20/21)

Forschungsfeld: Competitionparadox
(Forschung Wettbewerbe in Aachen seit
Ende des 2. WK, FF WS 21/22)

The Competition

Der Architekturwettbewerb gilt seit über zwei Jahrhunderten als Schlüssel zur Steigerung der Baukultur. Ambitionierte Architekten schultern im gegenseitigen Kräftenessen unter anderem Nutzervorgaben, Raumprogramme, Normen und Kosten mit der Aussicht auf ein neues Projekt. Entwicklungen der letzten 20 Jahre zeigen aber auch Schattenseiten des zeitgenössischen Wettbewerbswesens auf:

- Jungen und vermeidlich unerfahrenen Architekten wird der Zugang zu vielen Wettbewerbsverfahren wegen fehlender Referenzen verwehrt.
- Die Abgabeleistungen vieler Verfahren übersteigen die Kapazitäten vieler Architekten hinsichtlich der Zeit und Kosten.
- Es wird darüber geklagt, dass zeitgenössische Wettbewerbsverfahren auf Grund von Überregulierung architektonisches Mittelmaß fördern oder prämierte Entwürfe gar nicht realisiert werden.

In diesem Semester haben Studierende der RWTH Aachen die einmalige Möglichkeit zur Teilnahme an einem neuartigen Wettbewerbsverfahren für die Entwicklung eines neuartigen und stadtbildenden Bausteins für Aachen Walheim. In zwei Stufen sollen Entwurfslösungen mit der Aussicht auf eine spätere Realisierung gefunden werden.

Das Verfahren findet in Kooperation mit der Stadt Aachen statt.

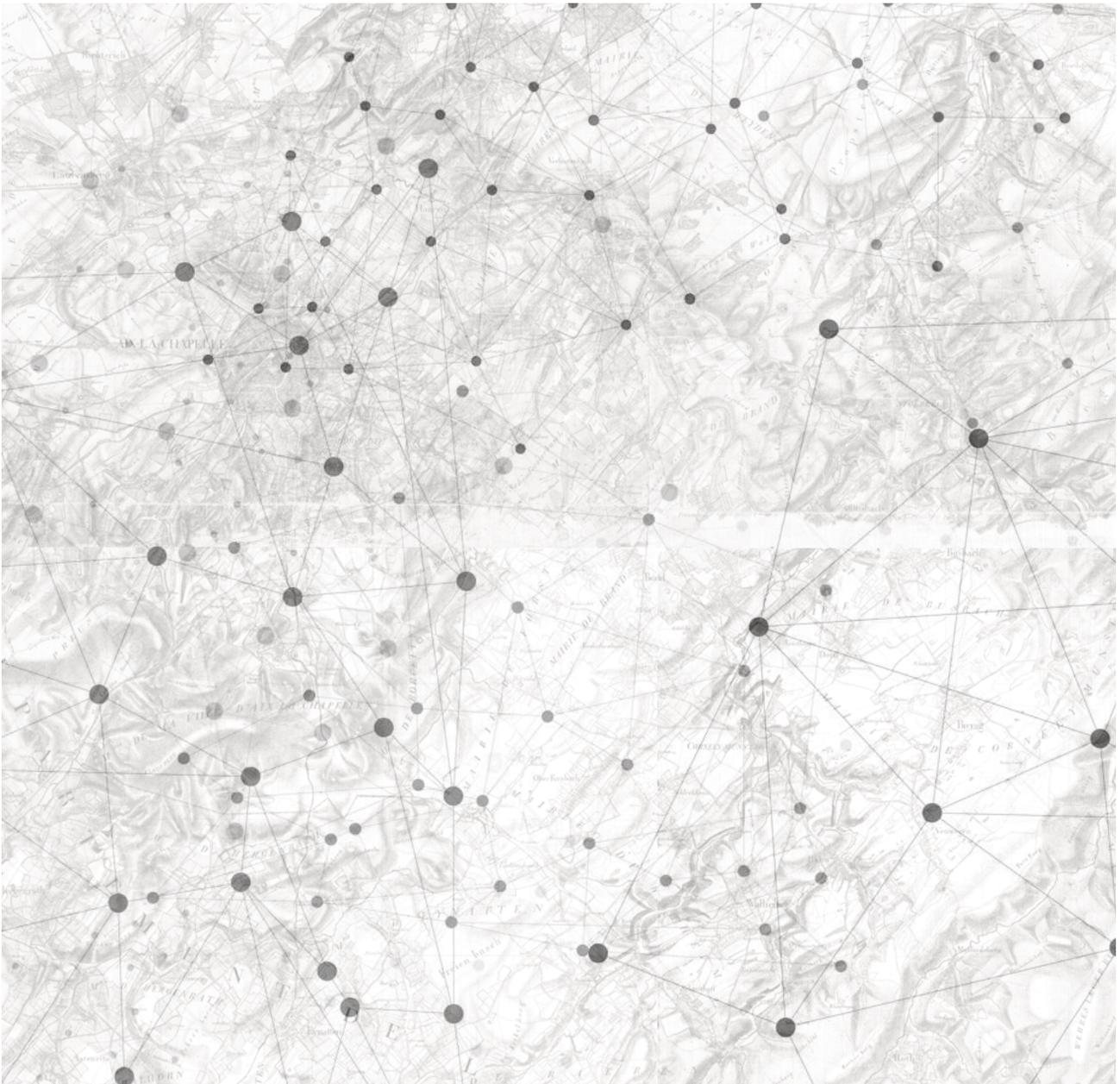


Bild: Collage aus Tranchot-Karte Region Aachen 1810-1812 und digitalem Netz

M1

Pivot Süd 2025

Aufgabe

#Stadtbaustein #Stadtflucht
 #Digitalisierung #Zukunft des
 Einzelhandels #Healthcare
 #Wettbewerbsverfahren #Stadt
 Aachen #Walheim

Betreuung:
 Michael Dolinski

Pivot (franz.) - Angel- oder Drehpunkt, ein feststehender Punkt (Fix- oder Festpunkt), um den sich ein Festkörper unter Wirkung von Kräften drehen kann.

Das rurale Umfeld größerer Städte ist im Umbruch - steigende Mietpreise, ortsungebundenes Arbeiten und die fortschreitende Digitalisierung sind nur einige Punkte, die einem immer größer werdenden Teil der Gesellschaft eine Loslösung aus urbanem Kontext ermöglichen. Parallel zu historisch gewachsenen Zentren bilden sich neue Fixpunkte des öffentlichen Lebens dort, wo diese bislang nicht vermutet wurden. Diese manifestieren sich sowohl im digitalen, als auch im (um-)gebauten Raum. Gleichzeitig bringt der demographische Wandel eine weitere Dynamik in und um diese neuen Drehpunkte.

Am aktuellen Beispiel des Aachener Vorortes Walheim soll ein städtebaulicher Baustein, ein *Pivot für das Jahr 2025* als öffentliches Ensemble aus Wohnen, Gewerbe und Einzelhandel an der repräsentativen Ecke Schleidener Straße | Montebourgstraße entstehen.

Hintergrund

2018 wurde der Verwaltung ein Konzept zur Neubebauung des Grundstücks im Bereich Schleidener Straße I Montebourgstraße zur Abstimmung vorgelegt. Auf dem Areal befindet sich derzeit ein ehemaliges Autohaus. Geplant war und ist die Neuerrichtung des Marktes mit einer Verkaufsfläche von ca. 1.500 m². Der Neubau mit einer den heutigen Anforderungen entsprechenden Verkaufsfläche ist erforderlich, um die Nahversorgung in Walheim langfristig zu sichern.

Das Grundstück befindet sich zwar nicht innerhalb des zentralen Versorgungsbereichs von Walheim, grenzt aber unmittelbar an, sodass sich eine entsprechende Erweiterung im Rahmen einer Anpassung des Zentren- und Nahversorgungskonzept anbietet.

2018 hat der Vorhabenträger einen Antrag auf Einleitung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes bei der Stadt Aachen gestellt. Die Fachverwaltung hat daraufhin eine Fachbereichsbeteiligung durchgeführt. Die Beteiligung sowie die anschließenden Abstimmungsgespräche ergaben, dass der seinerzeit vorgelegte Entwurf zu keiner städtebaulich befriedigenden Lösung führen wird. Für die Stadt Aachen ist der Erhalt des Nahversorgungsstandortes in Walheim von großer Bedeutung.

Der neue, integrierte Standort des Vollsortimenters wird grundsätzlich begrüßt. Zugleich ruft das Areal an der Schleidener Straße I Ecke Montebourgstraße aufgrund seiner Grundstücksgröße, seines Grundstückszuschnitts und der städtebaulich markanten Lage besondere Herausforderungen und Chancen auf. Diese sind besonders geeignet, kommunale Planungspraxis und Kreativität in Forschung und Lehre zu verbinden.

Die Fachverwaltung der Stadt Aachen hat hierfür den Kontakt zur Fakultät für Architektur der RWTH Aachen gesucht und bereitet aktuell eine Kooperation mit dem Lehr- und Forschungsgebiet Bauplanung und Baurealisierung, Prof. Sabine Brück, vor. Vorgesehen ist die vertiefte Auseinandersetzung mit der Planungsaufgabe in der Entwurfsklasse der Masterstudierenden im Wintersemester 2021 | 2022.

Schwerpunkte

- Die Neubebauung des Areals soll zu einer städtebaulichen Aufwertung und Stärkung des ansonsten diffus bebauten näheren Umfelds beitragen. Der Ausbildung klarer Raumkanten auf dem von der Montebourgstraße ebenso wie von der Schleidener Straße weithin einsehbaren Grundstück kommt dabei besondere Bedeutung zu.
- Im Zentrum steht die Errichtung eines Lebensmittel-Vollsortimenters. Darüber hinaus ist das Raumprogramm offen für weitere vor allem gewerbliche Nutzungen oder Dienstleistungsangebote.
- Für die angestrebte Verkaufsfläche sind mit Blick auf das vorhandene Grundstück innovative räumliche wie funktionale Einzelhandelskonzepte zu überlegen, die eine Verteilung der einzelnen Funktions- und Verkaufsbereiche auf mehrere Geschosse ebenso vorsieht, wie hybride Auftritte, in denen Online- und Offline-Angebote mit smarten Lieferservices verknüpft werden.
- Der neue Nahversorgungsstandort löst Mobilitätsbedarfe aus, die verkehrs- wie mobilitätsfachlich zu lösen sind und zukunftsugewandt adressiert werden sollen. Jenseits des Nachweises an erforderlichen Kfz-Stellplätzen wird daher der Aufbau einer leistungsfähigen (Lasten)-Fahrradinfrastruktur, Sharing- sowie Micro-Mobility- und Micro-Logistik-Angebote thematisiert.
- Die Neuordnung und Neugestaltung des Areals an der Schleidener Straße I Ecke Montebourgstraße ist ein Projekt der Nachverdichtung, das leistungsfähig die Aspekte Lärmschutzes, Nachbarschutz und der Klimawandelfolgenanpassung adressiert.
- Ökologisches, klimaschonendes Bauen – Chancen der Kreislaufwirtschaft in Planung und Bau
- Erschließung - Es ist wünschenswert die Zu- und Abfahrtsgestaltung so vorzunehmen, dass die Ein- und Ausfahrt direkt nebeneinander liegen, und zwar so weit südlich wie möglich am Grundstück (wegen der Tankstellenerschließung). So kann eine durchgängige Bushaltestelle umgesetzt werden und die Sichteinschränkungen am kleinsten gehalten werden.

Zusammenfassung

- Nutzungen: Wohnen und / oder Ärztehaus und / oder Gewerbe und Einzelhandel
- Fläche: NGF ca. 5000 m² / BGF ca. 6000 m²
- Geschossigkeit: Untergeschoss + max. 4 Oberirdische Geschosse

Verfahren

Die RWTH wird hierfür in Abstimmung mit der Stadt Aachen sowie unter Mitwirkung des Eigentümers einen Studierenden-Wettbewerb für interdisziplinär besetzte Teams aus den Masterstudiengängen Architektur, Stadtplanung und Verkehrsplanung in zwei Stufen durchführen:

Stufe 1: Städtebauliches Gesamtkonzept

Stufe 2: Architektonischer Entwurf

Jury / Preisgericht

RWTH

- **Sabine Brück**, Univ.-Prof. Architektin BDA | RWTH Aachen, Dekanin - LuF Baurealisierung und Bauplanung
- **Tobias Kuhimhof**, Dr.-Ing., Univ.-Prof. | RWTH Aachen - Lehrstuhl und Institut für Stadtbauwesen und Stadtverkehr

Stadt Aachen | Politik

- **Ratsfrau Maria Dörter** | Grüne - Vertreterin des Planungsausschusses
- **Ute Nußbaum** | CDU - Vertreterin der Bezirksvertretung Kornelimünster | Walheim
- **Ladislau Hoffner** | SPD - Gast (ohne Stimmrecht)

Stadt Aachen | Fachverwaltung

- **Isabel Strehle**, Architektin | Fachbereichsleiterin Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur
- **Uwe Müller**, Geograph | Abteilungsleiter Verkehrsplanung und Mobilität

Vorhabenträger

- **Helmut Nepomuck**, Geschäftsführer | REWE Nepomuck GmbH & Co. KG
- **Christoph Rackow**, Dipl. Versorgungstechniker | Rackow Ingenieure und Architekten
- **Thomas Büsching**, Architekt (FH), Projektleiter | Rackow Ingenieure und Architekten

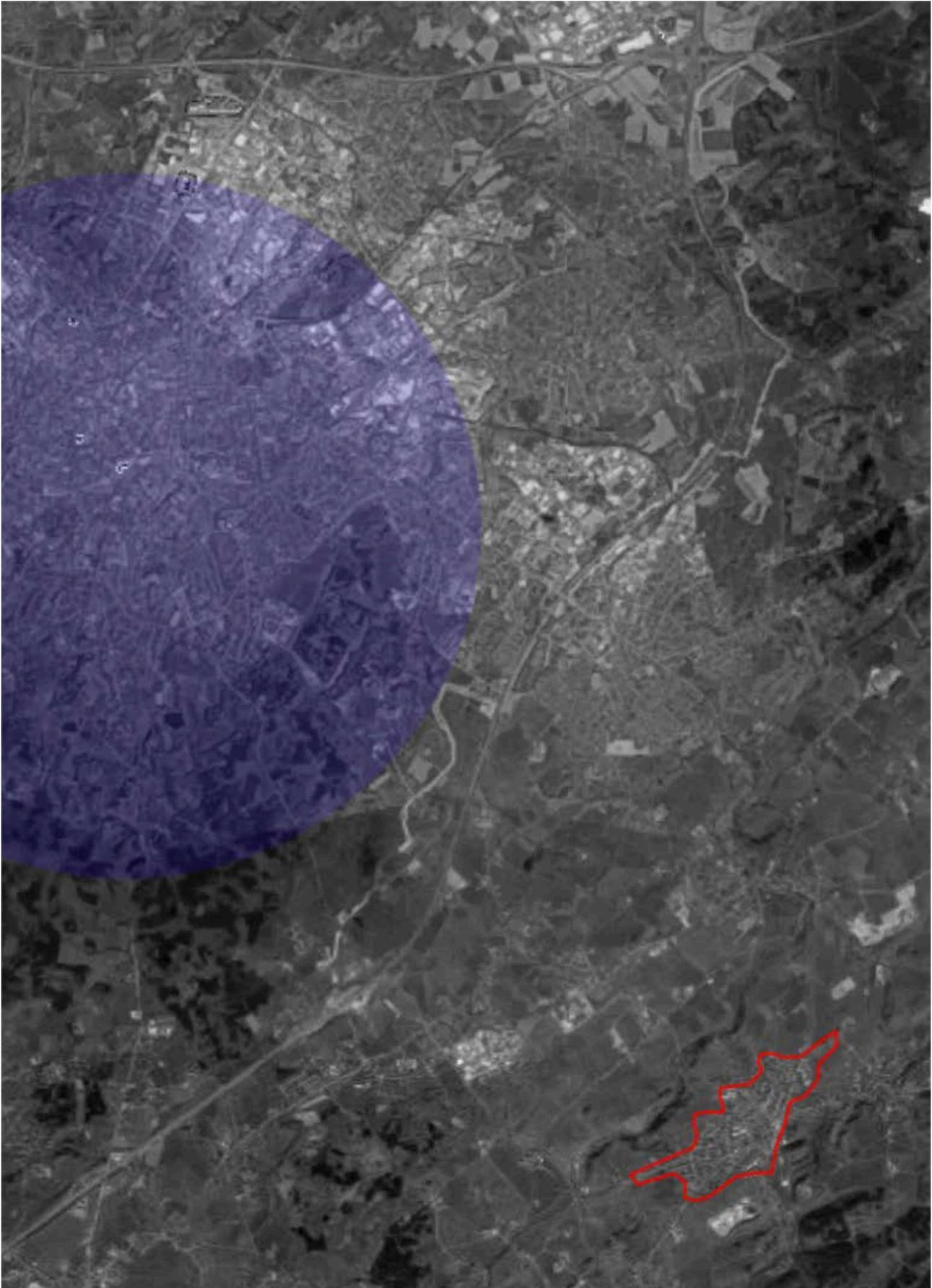
Externe Expert*innen

- **Alexander Bartscher**, Univ.-Prof. Architekt BDA | Mitglied des Gestaltungsbeirats der Stadt Aachen
- **N.N.** | Expert*in Stadtplanung und Einzelhandel

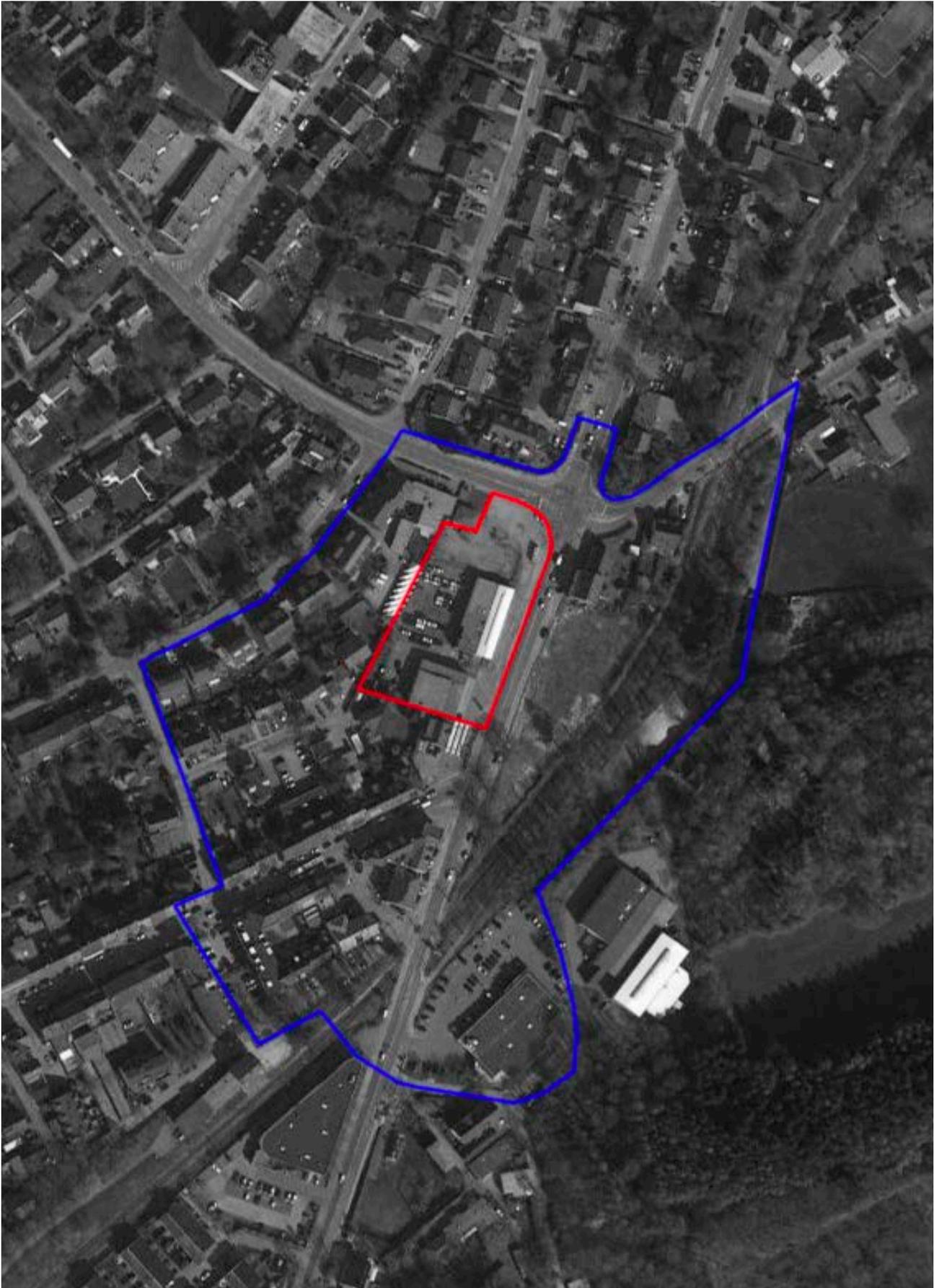
Berater*innen

- **Michael Dolinski**, Architekt | LuF Baurealisierung und Bauplanung
- **Gabi Hergarten**, Stadtplanerin Stadt Aachen | Abteilung Verbindliche Bauleitplanung und Bauberatung

Lage

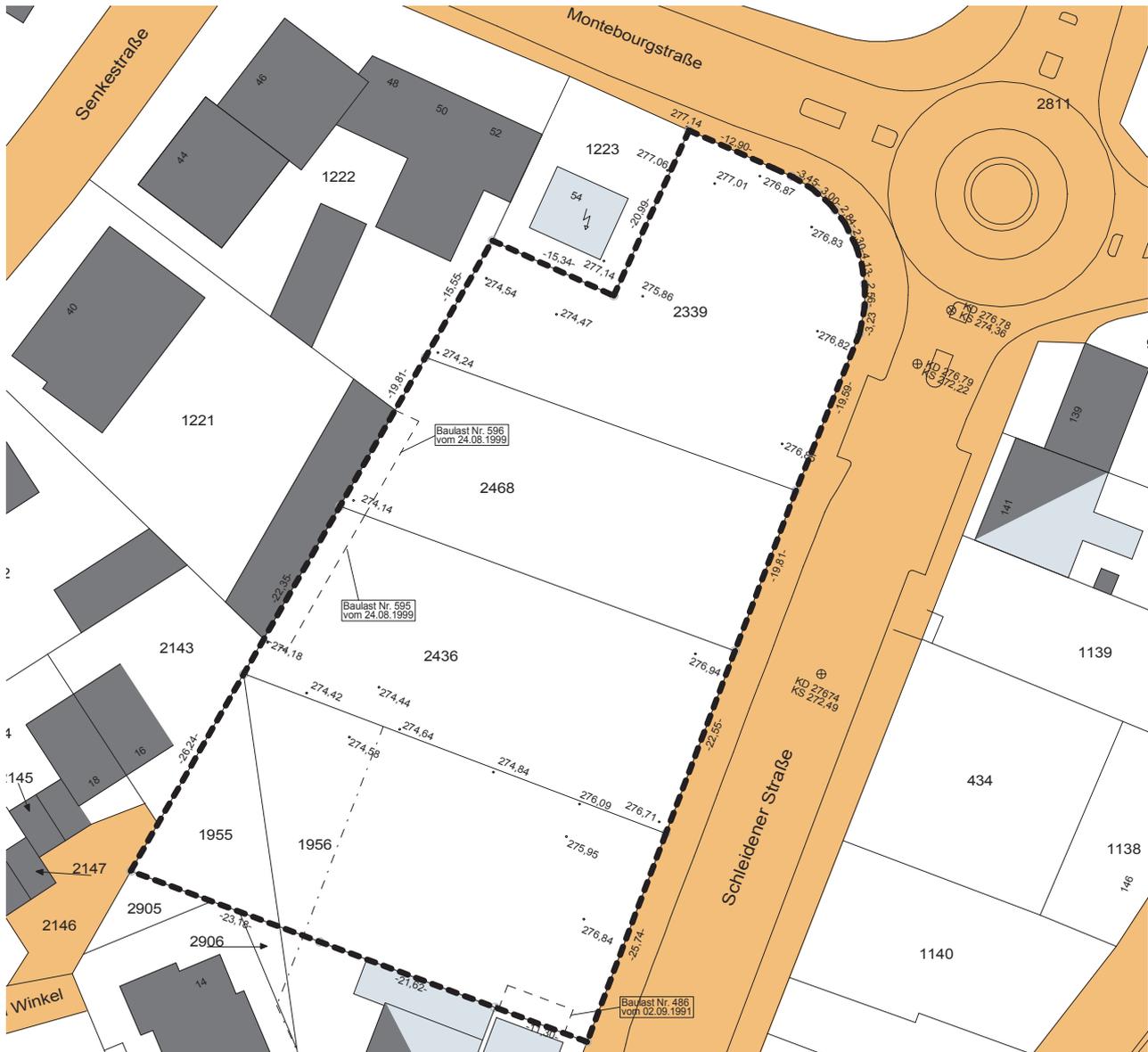


Umgriff



Städtebaulicher Umgriff (Analyse 1. Phase)
Baufeld (Schwerpunkt 2. Phase)

Grundstück



Raumprogramm (1/2)**1. Nutzung nach Wahl (a, b, oder c / Kombinationen möglich!)**

a	Wohnen <i>Beispielgeschoss:</i> Wohneinheit 1 Wohneinheit 2 Wohneinheit 3 Wohneinheit 4 Wohneinheit 5 > alle Wohnungen förderfähig! (40 - 60 m ²)	ca. 800 m²	<i>Betreuutes Wohnen, förderfähig</i>
b	Gewerbe <i>Beispielgeschoss:</i> Großraumbüro Einzelbüro WC Personal Kopiererraum Technikraum / Server Teeküche	ca. 800 m² 110 m ² 45 m ² 15 m ² 5 m ² 10 m ² 15 m ²	z.B. Start-Up Bereich Healthcare <i>3x 15 m²</i> <i>WC D/H/D bzw. Unisex</i>
c	Ärztehaus <i>Beispielgeschoss:</i> Anmeldung Backoffice Personlaraum Wartebereich WC Patienten Labor Ultraschall Vorflur Behandlung WC Personal Spechzimmer 1 Untersuchung 1 Spechzimmer 2 Untersuchung 2 EKG Putzmittelraum / Lager	ca. 600 m² 30 m ² 15 m ² 15 m ² 15 m ² 10 m ² 15 m ² 10 m ² 10 m ² 5 m ² 20 m ² 10 m ² 20 m ² 10 m ² 10 m ² 5 m ²	<i>Allgemeinmedizin</i> <i>inkl. Flurbereich</i> <i>WC D/H/D bzw. Unisex</i> <i>WC D/H/D bzw. Unisex</i>
	Apotheke Verkaufsraum Büro Kundenberatung Labor WC Personal Büro Lagerfläche	ca. 200 m² 100 m ² 15 m ² 15 m ² 15 m ² 20 m ² 35 m ²	<i>WC D/H/D bzw. Unisex</i> <i>bzw. Backoffice</i>

Raumprogramm (2/2)

2.	Einzelhandel	ca. 2340 m²	
2.01	Windfang	20 m ²	<i>mit Schiebe- oder Drehtüre Minimum 1400 m²</i>
2.02	Verkaufsraum	1600 m ²	
2.03	Pfandraum und Leergut	20 m ²	
2.04	Kunden WC (D, H, Beh.)	15 m ²	
2.05	Marktleiter	20 m ²	
2.06	Büros / Versammlung	200 m ²	
2.07	Personlaaufenthalt	30 m ²	
2.08	Personal WC (D, H)	12 m ²	
2.09	Umkleide H	15 m ²	
2.10	Umkleide D	15 m ²	
2.11	Technikraum EDV	6 m ²	
2.12	Putzraum	4 m ²	
2.13	Rampentisch / Anlieferung	25 m ²	
2.14	Frühanlieferung	60 m ²	
2.15	Lager	100 m ²	
2.16	Kühlraum Mopro, Käse	15 m ²	
2.17	Kühlraum Obst, Gemüse	10 m ²	
2.18	TK-Zelle	15 m ²	
2.19	Fischvorbereitung	10 m ²	
2.20	Kühlraum Fisch	5 m ²	
2.21	Fleischvorbereitung	25 m ²	
2.22	Kühlraum Fleisch, Wurst	20 m ²	
2.23	Multifunktionsraum, Fleisch, Spülraum	8 m ²	
2.24	Büro Metzfer	6 m ²	
2.25	Maschinenraum Kühltechnik	15 m ²	
2.26	Lüftung	35 m ²	<i>Alternativ auf Dach</i>
2.27	Heizung	6 m ²	
2.28	Elektro	8 m ²	
2.29	Hausanschlussraum	6 m ²	
2.30	Entsorgung, Müllraum	15 m ²	
3.	Backshop / Café	ca. 65 m² / ca. 270 m²	
3.01	Backshop	30 m ²	<i>Alternativ zu 3.06 bis 3.09</i>
3.02	Kühlraum Backshop	5 m ²	
3.03	Vorbereitung Backshop	15 m ²	
3.04	Anlieferung	10 m ²	
3.05	WC Personal	5 m ²	
3.06	Café Shop	50 m ²	<i>Alternativ zu 3.01 bis 3.05</i>
3.07	Café Sitzbereich	140 m ²	
3.08	Vorbereitung / Lager	60 m ²	
3.09	Nebenflächen (Sanitär, PUMI, HAR, EDV)	30 m ²	
4.	Tiefgarage	ca. 1600 m²	<i>ca. 80 Stellplätze x 20 m²</i>
4.01	Tiefgarage (für 1., 2. und 3.)		
1. bis 7.	NGF gesamt	ca. 4805 m² / ca. 5010 m²	
1. bis 7.	BGF gesamt (NGF + ca. 25%)	ca. 6006 m² / ca. 6263 m²	
8.	Aussenflächen		
8.01	Mülleinhäusung	15 m ²	<i>zu 1. Nutzung Einzelhandel</i>
8.02	Fahrradstellplätze	40 m ²	<i>zu 1. Nutzung Einzelhandel</i>
8.03	Aussenterrasse	40 m ²	<i>zu 2. Nutzung Café / Backshop</i>

Zeitschiene**Inhalt**

Di, 12.10.2021 / 11:00 h	Vorstellung der Aufgabe (Bauplan RWTH)
Di, 19.10.2021 / 11:00 h	Input Wettbewerb (Geschichte / Verfahren / Darstellung / ...)
Fr, 22.10.2021 / 14:30 h	Ortsbesichtigung (mit Input Stadt Aachen)
Di, 26.10.2021 / 09:00 h	Betreuung
Di, 02.11.2021 / 09:00 h	Betreuung
Di, 09.11.2021 / 09:00 h	Betreuung
Di, 16.11.2021 / 09:00 h	Betreuung
Di, 23.11.2021 / 23:59 h	Abgabe Stufe 1
Fr, 26.11.2021 / 15:00 h	Kolloquium Stufe 1 in Walheim
Di, 30.11.2021 / 09:00 h	Betreuung
Di, 07.12.2021 / 09:00 h	Betreuung
Di, 14.12.2021 / 09:00 h	Betreuung
Fr, 17.12.2021 / 11:00 h	Zwischenkolloquium Stufe 2 in Walheim
Di, 21.12.2021 / 09:00 h	Betreuung
Di, 04.01.2022 / 09:00 h	Betreuung
Di, 11.01.2022 / 09:00 h	Betreuung
Di, 18.01.2022 / 09:00 h	Betreuung
Di, 25.01.2022 / 09:00 h	Betreuung
Di, 02.02.2022 / 23:59 h	Abgabe Stufe 2
Fr, 11.02.2021 / 09:00 h	Endkolloquium Stufe 2 mit anschließender Jurysitzung in Walheim
Fr, 18.02.2021 / 15:00 h	Eröffnung Ausstellung der Ergebnisse in Walheim

Preise

1. Preis:	1000€
2. Preis:	500€
3. Preis:	250€
Anerkennung:	125€
Anerkennung:	125€

Abgabeleistungen

1. Phase: Städtebau

> Überlegungen zur Nutzungsaufteilung, Lage Grundkubatur(en) auf dem Grundstück, Erschließung, ...

1x DIN A0 Querformat

- 1.1 Darstellung der Idee / Nutzungskonzept im städtebaulichen Umgriff
- 1.2 Aussage zur Erschließung (Stellplätze / Anlieferung / Logistik ...)
- 1.3 Aussage zum Lärmschutz (Nachbarn / Verkehr / ...)
- 1.4 Schwarzplan 1:2000
- 1.5 Lageplan 1:1000
- 1.6 schematische Grundrisse 1:500
- 1.7 Außenperspektive(n)
- 1.8 Städtebauliches Modell 1:500 (oder 1:1000)

2. Phase: Architektur

> architektonische Ausarbeitung der / des Baukörper(s), Nutzungszusammenhänge, Aussenflächen, ...

4x DIN A0 Querformat

- 2.1 Darstellung der Idee / Nutzungskonzept
- 2.2 Aussage zur Erschließung (Stellplätze / Anlieferung / Logistik ...)
- 2.3 Aussage zum Lärmschutz (Nachbarn / Verkehr / ...)
- 2.3 Schwarzplan 1:2000
- 2.4 Lageplan 1:500
- 2.5 Plansatz 1:200 (Grundrisse / Schnitte / Ansichten)
- 2.6 Fassadenschnitt (Konstruktion / Materialität / ...)
- 2.7 Innen- und Außenperspektiven
- 2.8 Architekturmodell 1:200

Anmerkungen:

- Die Formatvorlage wird als digitale Datei unter anderem im Lehrraum RWTHMoodle zur Verfügung gestellt
- Die Abgabe erfolgt gedruckt und digital per Upload im Lehrraum RWTHMoodle

Anhang

1. Planungsgrundlagen

- Städtebaulicher Umgriff (1. Phase)
- Vermesserplan Grundstück (PDF / DWG)
- Verkehrsgutachten
- Verkehrsplanung

2. Planungsrelevante Unterlagen und Hinweise

Neufert

- Läden / Industriebau
- Parkbauten
- Schallschutz

Raumpilot

- Stellplatzbedarf
- Fahrgassen
- Fahrzeugabmessungen
- Garagenverordnung
- Empfehlungen für Anlagen des ruhenden Verkehrs
- Garagenklassifizierungen
- Rampen
- Schleppkurven
- Wendeanlagen

Protokoll zur Preisgerichtssitzung am 11.02.2022

Studierendenwettbewerb

REWE Walheim Ecke Montebourgstr. / Schleidender Str.

Ausloberin
Stadt Aachen

Niederschrift über die Sitzung des Preisgerichts am 11.02.2022
Ort: Jakob-Büchel-Haus, Prämienstraße 57, 52067 Aachen

Das Preisgericht tritt am 11.02.2022 um 10:00 Uhr zusammen.

Frau Strehle begrüßt die Anwesenden, es folgt eine kurze Vorstellung aller anwesenden Preisrichter*innen und Wettbewerbsbetreuer*innen:

Fachpreisrichter

RWTH

Sabine Brück, Univ.-Prof. Architektin BDA

RWTH Aachen, Dekanin – LuF Baurealisierung und Bauplanung

Sabrina Hoenen, M. Sc. (**Vertretung von Tobias Kuhnimhof**, Dr.-Ing., Univ.-Prof.)

RWTH Aachen - Lehrstuhl und Institut für Stadtbauwesen und Stadtverkehr

Stadt Aachen | Fachverwaltung

Isabel Strehle, Architektin

Fachbereichsleiterin Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur

Uwe Müller, Geograph

Abteilungsleiter Verkehrsplanung und Mobilität

Externe Expert*innen

Alexander Bartscher, Univ.-Prof. Architekt BDA

Mitglied des Gestaltungsbeirats der Stadt Aachen

Daniel Kas, Dipl.-Ing. (FH) Innenarchitekt / Architekt

Experte Stadtplanung und Einzelhandel

Sachpreisrichter

Vorhabenträger

Helmut Nepomuck, Geschäftsführer

REWE Nepomuck GmbH & Co. KG

Christoph Rackow, Dipl. Versorgungstechniker

Rackow Ingenieure und Architekten

Thomas Büsching, Architekt (FH), Projektleiter

Rackow Ingenieure und Architekten (ohne Stimmrecht)

Stadt Aachen | Politik

Maria Dörter

Grüne - Vertreterin des Planungsausschusses

Ute Nußbaum

CDU - Vertreterin der Bezirksvertretung Kornelimünster | Walheim

Bernd Krott (Vertretung von Ladislaus Hoffner)

SPD - Gast (ohne Stimmrecht)

Berater*innen (Wettbewerbsbetreuung)

Michael Dolinski, Architekt

LuF Baurealisierung und Bauplanung

Gabi Hergarten, Stadtplanerin Stadt Aachen

Abteilung Verbindliche Bauleitplanung und Bauberatung

Protokollführung

Michael Dolinski

Vorprüfung

Michael Dolinski

Die Bearbeitung erfolgte in Zweier bzw. Dreiergruppen aus Studierenden im Studienfach Master Architektur der RWTH Aachen.

Es wurden 7 von 8 Arbeiten abgegeben:

01 Quartiersmarkt

02 Pivot Süd

03 Walheim in Bewegung

04 Dachfarm

05 Ensemble 146

06 Integrativ Pivot Walheim

07 Pivot Süd 2025

Eine im Vorfeld ursprünglich angefangene Arbeit wurde weder fristgerecht eingereicht noch ausreichend ausgearbeitet und ist daher nicht zum Verfahren zugelassen.

Der Abgabetermin der geforderten Wettbewerbsleistungen war der 10.02.2022 für die Planunterlagen. Die Modelle wurden zum 11.02.2022 fertiggestellt.

Die zugelassenen Arbeiten wurden fristgerecht mitsamt Modellen eingeliefert.

Anonymität

Alle abgegebenen Entwürfe wurden vor Ort von den Bearbeiter*innen vorgestellt.

Auf die Anonymisierung der Entwürfe wurde im Vorfeld verzichtet.

Vollständigkeit der Unterlagen

Alle Wettbewerbsleistungen waren auf 4 Plänen DIN A0, Querformat darzustellen.

Lageplan und Grundrisse waren so aufzutragen, dass Norden oben liegt.

Die Pläne wurden nebeneinander bzw. untereinander aufgehängt.

Geforderte Leistungen waren:

- Darstellung der Idee / Nutzungskonzept
- Aussage zur Erschließung (Stellplätze / Anlieferung / Logistik ...)

- Aussage zum Lärmschutz (Nachbarn / Verkehr / ...)
- Schwarzplan 1:2000
- Lageplan 1:500
- Plansatz 1:200 (Grundrisse / Schnitte / Ansichten)
- Fassadenschnitt (Konstruktion / Materialität / ...) 1:20 oder 1:50
- Innen- und Außenperspektiven
- Architekturmodell 1:200
- Städtebauliches Modell 1:500

Alle 7 zugelassenen Arbeiten sind vollständig und werden zur Beurteilung zugelassen.

Informationsrundgang: Projektvorstellungen und Rückfragen

Alle 7 zugelassenen Arbeiten werden der Reihe nach jeweils 10 Minuten von den Entwurfsverfasser*innen vorgestellt.

Im direkten Anschluss an die jeweilige Vorstellung beantworten die Entwurfsverfasser*innen Rückfragen der Jury zum Entwurf (weitere 10 Minuten).

Die Projektvorstellungen und Rückfragen sind um 12:30 Uhr abgeschlossen. Es folgt eine Pause mit Begehung des Wettbewerbsgebiets bis 13:15 Uhr.

Jurysitzung

Die Wettbewerbsbetreuung stellt die Vollzähligkeit und Beschlussfähigkeit des Preisgerichtes fest. Anschließend leitet Herr Bartscher die Wahl des Vorsitzenden ein. Aus dem Kreis der Fachpreisrichter*innen wird Herr Kas, einstimmig zum Vorsitzenden des Preisgerichtes gewählt.

Der Vorsitzende bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und übernimmt die Leitung der Sitzung. Herr Kas stellt fest, dass Anwesenheitsberechtigung für alle Anwesenden und oben protokollierten Personen besteht. Der Vorsitzende umreißt nochmals die Zielsetzungen des Wettbewerbs und weist auf die persönliche Verpflichtung der Preisrichter*innen zur objektiven, allein an der Auslobung orientierten Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten hin. Der Ablauf der Preisgerichtssitzung wird festgelegt. Durch Preisrichtervorbesprechung und Kolloquien sind Situation und Aufgabenstellung hinlänglich bekannt.

Das Preisgericht beschließt einstimmig, alle abgegebenen Wettbewerbsentwürfe zur Wertung zuzulassen, da die vorgestellten Wettbewerbsarbeiten den formalen Bedingungen entsprechen, in wesentlichen Teilen dem geforderten Leistungsumfang entsprechen, termingemäß eingereicht wurden. Bindende inhaltliche Vorgaben, deren Nichteinhaltung zum Ausschluss führt, wurden in der Auslobung nicht festgesetzt.

Wertungsrundgang

Um 13:30 Uhr beginnt das Preisgericht den Wertungsrundgang.

In diesem Rundgang werden zuerst alle Arbeiten der Reihe nach von Fachpreisrichter*innen (Herr Kas, Frau Strehle und Herr Bartscher) vorgestellt und konzeptuell eingeordnet. Dies dient dem Einstieg in die weitere Diskussion der Projekte durch die Jury.

Für den Lerneffekt des Projekts im universitären Kontext wohnen die Studierenden dem Wertungsrundgang passiv und im Hintergrund bei.

Nachdem alle 7 Arbeiten diskutiert wurden, beginnt um 15:15 Uhr der Abstimmungsrundgang.

Abstimmungsrundgang

Im Abstimmungsrundgang werden diejenigen Arbeiten mit Stimmenmehrheit ausgeschieden, deren Konzept nicht vollständig überzeugt.

Der Abstimmungsrundgang findet ohne Anwesenheit der Studierenden statt.

4 Arbeiten verbleiben in der engeren Wahl:

Arbeit	Abstimmungsverhältnis (ja:nein)
02 Pivot Süd	4:6
03 Walheim in Bewegung	9:1
04 Dachfarm	9:1
05 Ensemble 146	9:1

3 Arbeiten scheiden mit Mehrheit wie folgt aus:

Arbeit	Abstimmungsverhältnis (ja:nein)
01 Quartiersmarkt	0:10
06 Integrativ Pivot Walheim	0:10
07 Pivot Süd 2025	2:8

Beurteilungstexte ausgeschiedene Teilnehmer Abstimmungsrundgang:

01 Quartiersmarkt

Das Konzept der Bühne als choreografisches Element bildet einen interessanten Ansatz eines Pivots für Walheim, erscheint jedoch vor allem hinsichtlich der großstädtischen Maßstäblichkeit fremd. Das (Über-)Angebot an öffentlichem Raum wird ebenso wie das vorgeschlagene Bistro als Verknüpfungspunkt kritisch hinterfragt. Die Integration von Co-Working-Flächen erscheint grundsätzlich denkbar.

06 Integrativ Pivot Walheim

Durch das Hinwegsetzen über die Anforderungen des Rauprogramms (Supermarkt 1-geschossig) wird eine gute Körnung erreicht und städtebaulich sinnvoll an das Nachbargrundstück angeschlossen. Die Verbindung der Höhenniveaus ist fragwürdig – Vorteile einer Ausrichtung der großen Freitreppe, der Außenbereiche und des Cafés zum Hinterhof werden nicht ersichtlich. Der indifferente Umgang mit dem Thema Sockel und Terrassen sorgt für Unschärfen.

07 Pivot Süd 2025

Die klare Kubatur ist nachvollziehbar nach Funktionen gegliedert, der Hochpunkt zur Ecke Montebourgstraße / Schleidender Straße sinnvoll gesetzt. Das vorgeschlagene

Gebäude erscheint vor allem durch die Materialwahl sehr massiv und zur Rückseite stark abweisend. Die Attraktivität der rückwärtigen Außenanlagen wird hinterfragt.

Engere Wahl

02 Pivot Süd

Der Entwurf hebt sich durch ein alternatives, räumliches Verständnis des Supermarktes ab. Es werden Assoziationen mit Markthallenarchitektur geweckt. Potenziale der entworfenen (Dach-)Struktur werden jedoch wenig genutzt, es entsteht ein sehr geschlossener Charakter. Die Idee des gestaffelten, öffentlichen Raumes erscheint reizvoll.

03 Walheim in Bewegung

Die selbstbewusste Arbeit legt besonderen Schwerpunkt auf das Thema der Mobilitätswende. Das Gebäude weist eine städtebaulich interessante Aufteilung auf, die angedachte Passage wird ebenso wie der rückwärtige Außenraum kritisch gesehen. Das Thema Fahrrad wird gut aufgearbeitet, hätte aber weitere, architektonische Vertiefung verdient (Fahrradrampen, Lastenräder, ...). Die äußere Gestaltung, vor allem die Fassade des Supermarktes, wird zwiespältig gesehen.

04 Dachfarm

Das Projekt nutzt die markante Form der Giebedächer nicht nur für einen starken Wiedererkennungswert, sondern auch als pragmatische, robuste und adaptionsfähige Gliederung. Besonders ist dabei, dass durch eine Arkade der gesamte Straßenzug entlang der Schleidener Straße zum Pivot wird. Die städtebauliche Setzung vermittelt gut zwischen den Maßstäblichkeiten des Supermarktes und der Umgebung. Die Nutzung des Dachgeschosses als Gewächshaus bzw. Anbaufläche ist im weitesten Sinne vorstellbar, bedarf aber weiterreichender Auseinandersetzung hinsichtlich wirtschaftlicher Betreibung und möglicher Eigentumsverhältnisse. Die vorgeschlagene Wohnnutzung im ersten Obergeschoss ist denkbar und mit einem Laubengang zur Schleidener Straße sinnvoll erschlossen. Der rückwärtige Außenraum ist durch die Verbindung der Büroarbeitsplätze plausibel angebunden. Kritisch wird die Lage der Kerne (teilweise Barriere zwischen Innen- und Außenraum) und das zweite Untergeschoss der Tiefgarage gesehen.

05 Ensemble 146

Durch die Zergliederung der Baumasse in klar ablesbare Volumen wird die potenzielle Großflächigkeit eines Supermarktes gebrochen. Es entsteht ein gelungener Vorbereich als Eingangsgeste für den Supermarkt und als Ankunftsort für Radfahrer, Fußgänger und Nutzer des ÖPNVs. Die Aktivierung der Dachfläche wird grundsätzlich positiv gesehen, bedarf aber detaillierter Betrachtung hinsichtlich einer wirtschaftlichen und realistischen Nutzung. Die gewählte Gestaltung der Fassaden wirkt sehr geschlossen und geht nicht mit der angedachten Idee der Nutzung als offenes Gemeindehaus in den oberen Geschossen einher.

Festlegung der Rangfolge der Arbeiten der engeren Wahl

Nach ausführlicher Abwägung der Vorzüge, aber auch der kritischen Punkte bezüglich der Qualität der jeweiligen Arbeiten wird vom Preisgericht folgende Rangfolge einstimmig beschlossen:

Rang	Arbeit
1	04 Dachfarm
2	05 Ensemble 146
3	03 Walheim in Bewegung
4	02 Pivot Süd

Festlegung der Preise und Anerkennungen

Das Preisgericht beschließt einstimmig, Preise und Anerkennungen entsprechend der beschlossenen Rangfolge, und die Preisgelder entsprechend der Auslobung wie folgt zuzuerkennen:

Preis	Preissumme	Arbeit
1.	1.000 €	04 Dachfarm
2.	500 €	05 Ensemble 146
Anerkennung	125 €	03 Walheim in Bewegung
Anerkennung	125 €	02 Pivot Süd

Empfehlung

Das Preisgericht empfiehlt dem Vorhabenträger einstimmig, den mit dem 1. Preis ausgezeichneten Wettbewerbsentwurf, unter Berücksichtigung der schriftlichen Beurteilung, als Grundlage weiterer Planungen auf dem Weg zu einem vorhabenbezogenen Bebauungsplan für das Wettbewerbsgrundstück zu berücksichtigen.

Wesentlich dabei sind das erhaltene städtebauliche Bild, die Idee einer robusten und adaptionfähigen Struktur sowie die Verflechtung öffentlicher Nutzungen mit der gewerblichen Nutzung eines Supermarktes.

Die Nutzung des Dachgeschosses als Gewächshaus bzw. Anbaufläche ist genauso wie die vorgeschlagenen Wohnungen im ersten Obergeschoss im weiteren Abstimmungsprozess in Form eines Nutzungs- und Betreiberkonzepts zwischen Vorhabenträger, Stadt und ggf. weiterer Akteure zu erörtern, auszuarbeiten und festzulegen.

Abschluss der Preisgerichtssitzung

Frau Strehle, Herr Kas, Frau Brück und Herr Nepomuck danken allen Beteiligten für den guten und erfolgreichen Verlauf des Wettbewerbsverfahrens und schließen um 15:30 Uhr die Sitzung.

Der Anhang mit der Aufstellung der Wettbewerbsarbeiten und deren Verfasser ist Bestandteil des Protokolls.

Walheim, den 11.02.2022

ANHANG
AUFLISTUNG DER WETTBEWERBSTEILNEHMER